

nicht kontinuierlich arbeiten und außerdem sei das, was die andere Brigade machen würde, nichts Neues.

Als diese Einwände entkräftet waren, rückten einige Kollegen mit dem wahren Grund ihrer Zurückhaltung heraus. Sie sagten, neue Technik und neue Technologien bringen neue Normen mit sich und ihr Einkommen würde geringer werden. Unsere Genossen haben in der Aussprache nachgewiesen, daß bei Anwendung der großflächigen Schalelemente die Arbeitsproduktivität beträchtlich steigt, also die Leistung pro Kopf wesentlich höher ist. Dabei — und das zeigt sich doch deutlich in der Brigade „VI. Parteitag“ — verringert sich nicht das Einkommen.

Schon nach der ersten Beratung zog die Brigade Schlußfolgerungen. Das persönliche Beispiel der Genossen und Kollegen von der Brigade „VI. Parteitag“ blieb nicht ohne Wirkung auf sie. Die Brigade arbeitete ein Programm aus, wie bei ihnen die Umstellung auf die großflächigen Schalelemente vor sich gehen soll.

Da in dieser einen Aussprache noch nicht alle Kollegen den Zusammenhang zwischen dem Kampf um den Höchststand und dem Problem neue Technik — neue Normen verstanden hatten, empfahl die Parteileitung der Parteigruppe, das Wirken der ökonomischen Gesetze des Sozialismus in der DDR, so zum Beispiel das Gesetz der stetigen Steigerung der Arbeitsproduktivität und das Gesetz der Vergütung nach Leistung, allen Kollegen zu erläutern. Die Parteileitung wird der Parteigruppe dabei helfen.

### **Kontrollplan der Parteigruppe**

Das Bemühen der Parteileitung um selbständige Arbeit der Parteigruppen wirkt sich gut aus. Die Parteigruppe des Eisenbiegeplatzes gehört zu denen, die seit langem aus eigener Initiative die Hauptprobleme ihres Bereichs immer wieder anpackt. Bei der Diskussion über den Plan 1963 ging diese Parteigruppe so vor:

Ehe die Diskussion mit den Kollegen begann, beriet die Parteigruppe ihre Konzeption. Sie legte als Hauptaufgabe zur Steigerung der Arbeitsproduktivität fest, die vorhandene Technik voll zu nutzen, eine bessere Qualitätsarbeit zu leisten und jeden Kollegen zum Nachdenken

über seine eigene Arbeit zu veranlassen. In dieser Parteigruppenversammlung machten einige Genossen bereits Vorschläge, wie durch die Technik eine höhere Produktivität zu erreichen ist.

Jedes Parteimitglied hatte den Parteauftrag erhalten, mit den Kollegen an seiner Maschine die Plandiskussion vorzubereiten. Die von Arbeitern unterbreiteten Verbesserungsvorschläge wurden notiert und in der anschließenden Gewerkschaftsversammlung im Technischen Kabinett vorgetragen.

Zehn Vorschläge konnten sofort realisiert werden. Die anderen zehn wurden überprüft und technisch vervollkommen. Die Parteigruppe setzte sich mit den Gewerkschaftsfunktionären und den Wirtschaftleitern zusammen und stellte einen Kontrollplan auf. In diesem Plan ist zugleich festgehalten, was zur schnellen Verwirklichung der Verbesserungsvorschläge zu tun ist und wer dafür die Verantwortung trägt. Einzelne Genossen erhielten Parteaufträge zur täglichen Kontrolle der von der Parteigruppe beschlossenen Maßnahmen.

Bei jeder Gelegenheit — bei Parteigruppenversammlungen, gewerkschaftlichen Zusammenkünften, Produktionsberatungen — wird der Kontrollplan zur Hand genommen und überprüft, wie die Verpflichtungen eingehalten sind. Das hat das Ansehen der Parteigruppe gestärkt und zu guten Ergebnissen auf dem Eisenbiegeplatz geführt.

Unsere Parteioorganisation des BMK richtet ihre ganze Aufmerksamkeit darauf, den Plan 1962 termin- und sortimentsgerecht zu erfüllen, damit bis Ende 1964 die erste Turbine ans Netz angeschlossen werden kann. Nur die rasche Durchsetzung der neuen Technik und neuer Technologien bietet dafür die Gewähr. Durch die zielstrebige Arbeit mit den Parteigruppen gelang es, bei den Wettbewerbsprogrammen der Brigaden Wissenschaft und Technik in den Mittelpunkt zu stellen. Unsere Parteileitung hilft jetzt den Parteigruppen, das zu verwirklichen, was diese sich vorgenommen haben: alle Beschäftigten für die Erfüllung der Programme zu begeistern.

Herbert Felber  
Parteisekretär im Bau- und Montagekombinat  
Kohle-Energie, Kraftwerk Vetschau